

Rechenschaftsbericht des Referats Studi(o)bühne für das Jahr 2024

Die Studi(o)bühne soll allen Studierenden in Würzburg die Möglichkeit bieten, ihrem Hobby, dem Theater spielen, nachzugehen. Hierfür stellt sie organisatorische Rahmenbedingungen, die StuV übernimmt die finanzielle Trägerschaft. Parallel proben i.d.R. mehrere Gruppen ihr jeweiliges Stück, das später ohne Eintritt auf Spendenbasis aufgeführt wird. Die Teilnehmenden der Studi(o)bühne übernehmen dabei, soweit wie möglich, selbst Verantwortung für die Organisation ihrer Gruppe sowie den Inhalt der Inszenierung. Die Studi(o)bühne steht grundsätzlich allen Interessierten offen - unabhängig von ihrer Vorerfahrung. Erfahrene Schauspieler*innen sind genauso gerne gesehen wie Neueinsteigende, die sich auf und hinter der Bühne neu ausprobieren wollen. Oberstes Ziel ist, dass alle Beteiligten Freude am Theater und der gemeinsamen Arbeit am Stück haben. Das Unitheater ist in erster Linie eine studentische Bühne, wobei das Mitwirken von Studierenden der FH oder Nicht-Studierenden auch möglich ist.

Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 13 eigene Produktionen auf die Bühne gebracht. Des Weiteren haben wir 2 externe Theaterprojekte unterstützt. Zum einen das Stück "Die Vermessung der Demokratie", sowie auch das Stück "Der gestiefelte Kater" als Kooperation mit der Pariser Sorbonne Universität.

Durch die eigene gekaufte Technik im Winter 2023, haben sich unsere Theaterproduktionen stark professionalisiert. Wir haben ebenfalls ein Technik Team, welches in die Technik eingearbeitet ist und so jedem Stück eine Technik Ansprechperson zugeordnet wird, die bei Fragen zur Verfügung steht. Ebenfalls bieten wir einmal pro Semester einen Workshop für unser eigenes Lichtpult an, so dass alle Interessierten der Studi(o)bühne einen Einblick erhalten können. Geplant ist, diesen Workshop zu erweitern, um einen Einsteiger Kurs anzubieten für alle allgemein Interessierten, als auch einen fortgeschrittenen Kurs für alle, die aktiv Technik in der Studi(o)bühne machen möchten. Trotz der eigenen Technik haben wir seit Sommer 2024 eine Partnerschaft mit der Firma Schenkspass, um hier weitere Veranstaltungstechnik (wie Scheinwerfer, Kabel oder Podeste) zu einem stark vergünstigten Preis zu leihen.

Jede Produktion bekommt eine Ansprechperson aus dem Orgateam, die bei Fragen der Regie zur Seite steht, aber auch allen Beteiligten der Produktion bei Problemen zur Seite steht und so auch neutral bei Problemen zwischen Regie und Cast vermitteln kann.

Im Sommer 2024 legte Philipp Schütte das Amt der Referatsleitung nieder, woraufhin Annika Oberdorfer im Juli als seine Nachfolgerin gewählt wurde. Das aktuelle Team besteht nun aus Annika Oberdorfer und Moritz Wübbena.

Im Folgenden die Informationen zu den eigenen Produktionen des Jahres 2024 in chronologischer Reihenfolge mit jeweils Plakaten, Aufführungsdaten und Informationen zum Stück.

Moritz Wübbena	Annika Oberdorfer
Referatsleitung	Referatsleitung

Das Dschungelbuch



Als Menschenkind von Wölfen aufgezogen, fühlt sich die kleine Mogli im Dschungel richtig wohl. Als jedoch der böse Tiger Shir Khan in den Dschungel zurückkehrt, beschließt ihre Freundin, der Panther Baghira, dass es an der Zeit ist, Mogli zu den Menschen zurückzubringen. Das Dschungelbuch erzählt von den Abenteuern, die Mogli gemeinsam mit der beschützenden Baghira und dem stets fröhlichen Bären Balu auf dieser Reise erlebt.

Aufführungen: Mo., 15.01. | Di., 16.01. | Do., 18.01. | Fr., 19.01.2024

Die See



Ein kleines Dorf an der englischen Ostküste.
Ein schrecklicher Sturm.
Zwei in Seenot geratene Freunde.

Mit letzter Kraft kann einer sich an Land retten, der andere ertrinkt – auch weil der örtliche Tuchhändler ihm nicht helfen will. Dieser hält den Schiffbrüchigen für den Vorboden einer bevorstehenden Invasion durch Außerirdische. Für seine Verschwörungstheorien sucht er Verbündete unter den Dorfbewohnern. Derweil steht das gesamte Dorf unter der Kontrolle der mächtigsten Frau im Ort, die ihr Umfeld nach Belieben schikaniert.

Mit dieser grotesken Komödie verarbeitet Edward Bond die Auswirkungen gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Probleme auf eine Bevölkerung, die permanent unter Druck steht, zu einer beißenden politischen Satire.

Aufführungen: Mo., 06.05. | Di., 07.05. | Do., 09.05. | Fr., 10.05.

Schachnovelle



Ein Dampfer befindet sich auf dem Weg von New York nach Buenos Aires.

Die Aufregung ist groß, als bekannt wird, dass unter den Passagieren auch der Schachweltmeister Mirco Czentovic ist.

Die neugierigen Mitreisenden fordern den Weltmeister zu einer Partie Schach heraus und sind kurz davor, gegen ihn zu verlieren, als sich ein Unbekannter in das Spiel einmischt.

Dieser Unbekannte heißt Dr. B. und verfügt über ein so umfangreiches Talent im Schach, dass sogar der Weltmeister begeistert ist.

Woher stammt dieser mysteriöse Mann und warum ist er ein Schachgenie?

In einer ruhigen Minute auf dem Deck des Dampfers beginnt Dr. B seine Geschichte zu erzählen, die im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus, seiner Inhaftierung durch die Gestapo und seiner Isolationshaft in einem Hotel steht.

Aufführungen: Mo., 13.05. | Di., 14.05. | Do., 16.05. | Fr., 17.05.

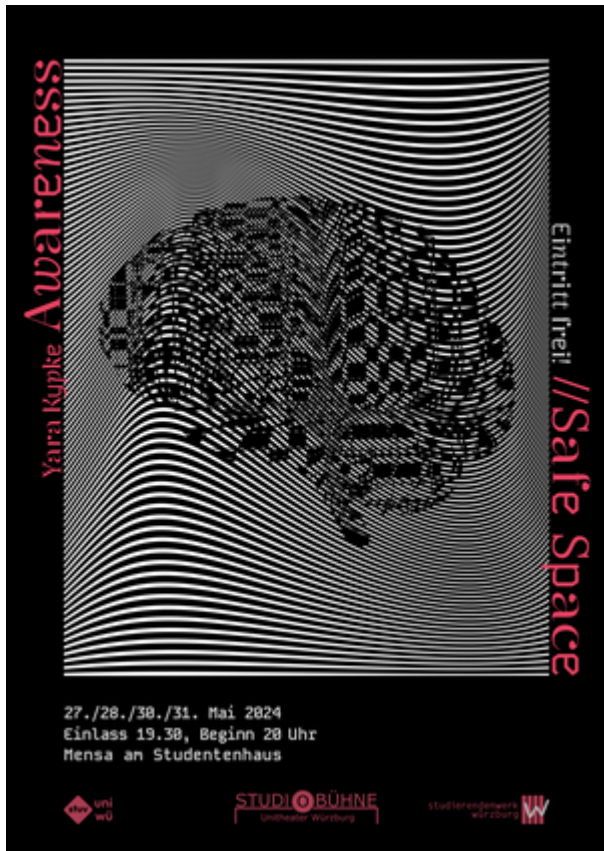
Kriege in ihren 20ern



Kriege nehmen endlos Leben, doch sobald sie selbst zum Leben erwachen, vor sich und die Menschheit treten, wird sich zeigen, dass unsere Spezies die einzige ist, die selbst Kriege zum Weinen bringen kann und zum interesselosen Wohlgefallen am Zynismus, der letzten Bastion, sich selbst zu ertragen.

Aufführungen: Mo., 20.05. | Di., 21.05. | Do., 23.05. | Fr., 24.05.

Awareness



Mia trägt viele innere Konflikte in sich und droht, unter ihnen zusammenzubrechen. Sie entschließt sich, als ihr alles zu viel wird, um zu meditieren. Dabei kommen Bilder und Erinnerungen in ihr hoch, die auf ihre bisher erlebten Beziehungen und Verluste verweisen. Darunter sieht sie sich auch mit strukturellen Problemen des Patriarchats und der Liebe im Patriarchat konfrontiert. Wird Mia unter dem Druck zerbrechen oder findet sie Wege, mit ihren inneren Stimmen umzugehen?

Aufführungen: Mo., 27.05. | Di., 28.05. | Do., 30.05. | Fr., 31.05.

Noch eine Stunde



"Noch eine Stunde." Dieser banale Satz bedeutet für eine bunt zusammengewürfelte Gruppe aus Reisenden, dass sie aufgrund eines Defekts erstmal in ihrem Zugabteil festsitzen. Doch während die ungleiche Gemeinschaft anfänglich noch versucht, miteinander auszukommen, entwickelt sich die "eine Stunde" aufgrund der unterschiedlichen Persönlichkeiten, Auffassungen und Wertvorstellungen, schnell zu einem chaotischen Durcheinander aus Anschuldigungen, Beleidigungen und Verleumdung.

Aufführungen: Mo., 03.06. | Di., 04.06. | Do., 06.06. | Fr., 07.06.

Sophie Scholl - Die letzten Tage



Februar 1943:

Bei einer Flugblatt-Aktion gegen die Nazi-Diktatur wird die junge Studentin Sophie Scholl zusammen mit ihrem Bruder Hans in der Münchner Universität verhaftet. Tagelange Verhöre bei der Gestapo entwickeln sich zu Psycho-Duellen zwischen der Widerstandskämpferin und dem Vernehmungsbeamten Robert Mohr. Sophie kämpft zunächst um ihre Freiheit und um die ihres Bruders, stellt sich schließlich durch ihr Geständnis schützend vor die anderen Mitglieder der "Weißen Rose" und schwört ihre Überzeugungen auch dann nicht ab, als sie dadurch ihr Leben retten könnte...

Aufführungen: Mo., 10.06. | Di., 11.06. | Do., 13.06. | Fr., 14.06.

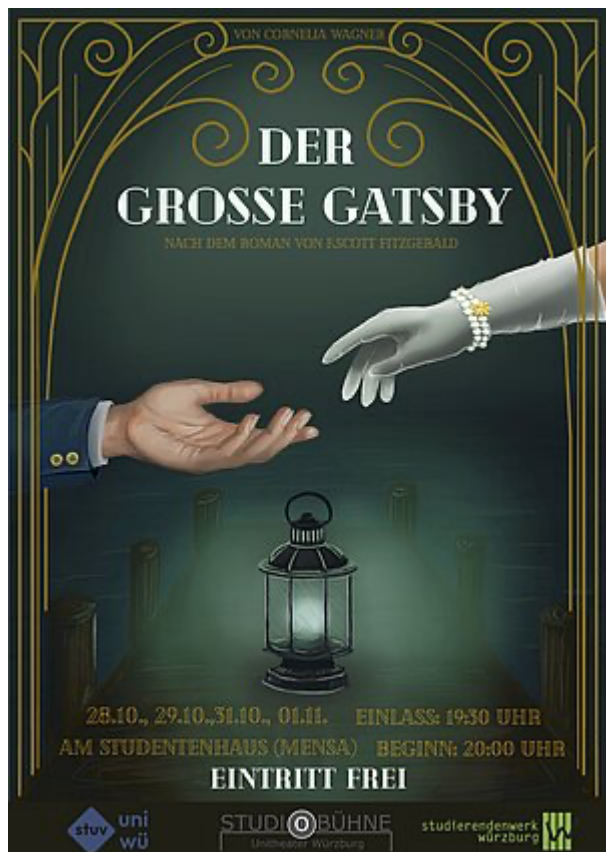
Alles ist voll von Göttern



Die letzten beiden Menschen der Dyson-Sphäre sind vereinsamt. Zwischen Metall und Stille bleibt nichts zu fühlen, nichts zu empfinden. Wie können sie die Leere des Alls ertragen? Und wie werden sie reagieren, wenn plötzlich Götter die Dyson-Sphäre besuchen?

Aufführungen: Mo., 21.10. | Di., 22.10. | Do., 24.10. | Fr., 25.10.

Der große Gatsby



Jay Gatsby, ein geheimnisvoller Millionär, veranstaltet extravagante Partys, um seine verlorene Liebe Daisy zurückzugewinnen. Sein Nachbar Nick Carraway enthüllt, wie der Schein des Reichtums bröckelt und die Figuren ins Verderben stürzen. Gatsbys verzweifelter Versuch, die Vergangenheit wiederzubeleben, zeigt die Zerbrechlichkeit menschlicher Beziehungen.

Aufführungen: Mo., 28.10. | Di., 29.10. | Do., 31.10. | Fr., 01.11.

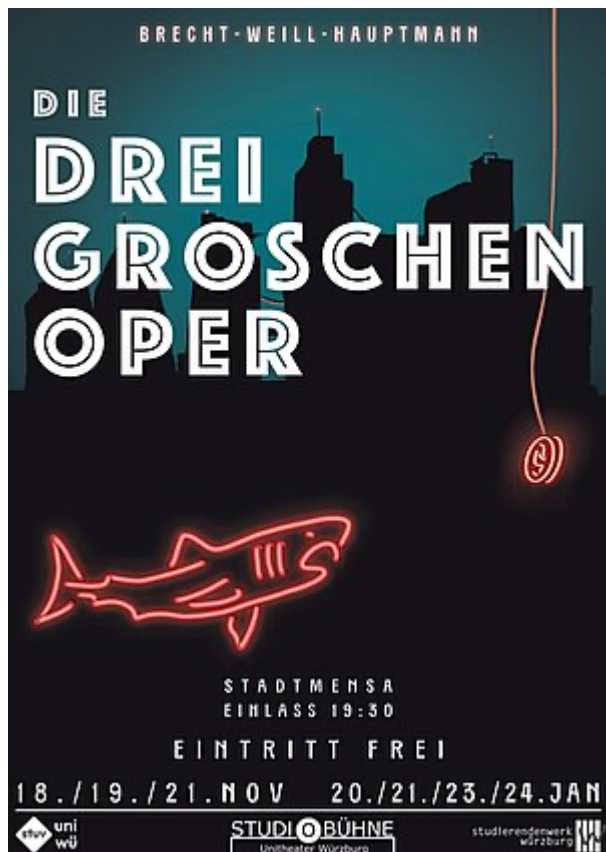
Biedermann und die Brandstifter



Überall wird in den Zeitungen vor ihnen gewarnt: Brandstifter. Und trotzdem gewährt Herr Biedermann ihnen Einlass in sein Haus. Aus Gutmütigkeit. Was für alle offensichtlich ist, will der reiche Haarwasserfabrikant nicht wahrhaben. So ignoriert er stur die Warnungen seiner schlaflosen Frau und des wachsamem Feuerwehrchors. Jede brandgefährliche Bemerkung und all die Fässer voller Benzin auf seinem Dachboden will er nicht wahrgenommen haben. Bis die Katastrophe nur noch ein Streichholz entfernt ist.

Aufführungen: Mo., 11.11. | Di., 12.11. | Do., 14.11. | Fr., 15.11.

Die Dreigroschenoper



Sie werden eine Oper hören: So prunkvoll wie nur Bettler sie erträumen und so billig, dass auch Bettler sie bezahlen können (sprich kostenlos): Die Dreigroschenoper.

Brechts Theaterstück mit Musik führt die bürgerlichen Moralvorstellungen vor. Vom Gangsterboss bis zum "legalen" Bettlerkönig greifen alle, ohne Rücksicht auf Verluste, nach ihrem Stückchen Glück. In einer futuristischen Inszenierung im viktorianischen Cyberpunk mit Neon, Rüschen und Gerüst präsentiert die Studiobühne, unterstützt durch ein Jazzorchester, eines der meistgespielten deutschsprachigen Theaterstücke.

Aufführungen: Mo., 18.11.24 | Di., 19.11.24 | Do., 21.11.24

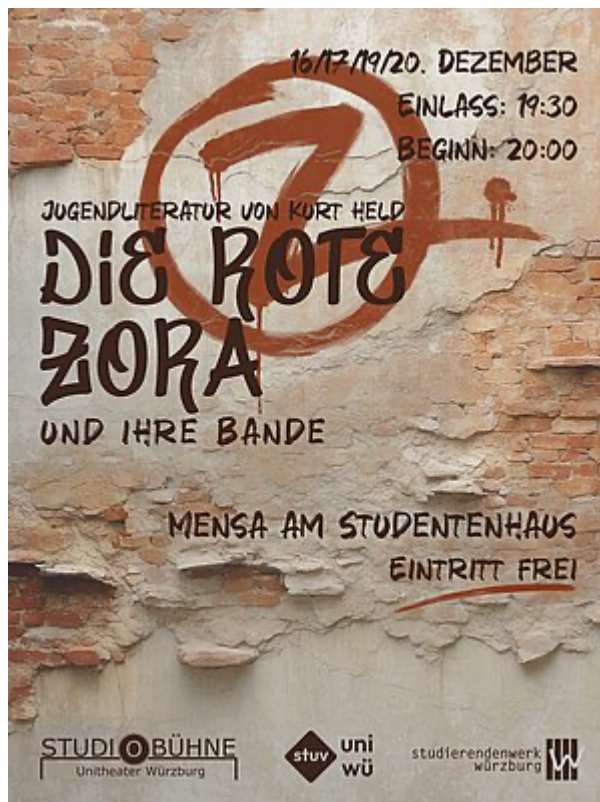
Lessings Lustspiele - leicht gekürzt



Lisette fristet ein anstrengendes Dasein: Lessing schreibt immer nur sie in die Rolle der Dienerin. Und ganz nebenbei muss sie auch noch im Hintergrund die Fäden ziehen und in dem ganzen Chaos den Überblick behalten. Valer braucht Hilfe bei der Brautwerbung um Juliane, weshalb Lisette einen gefälschten Brief an den Advokaten Solbist schreibt. Dem Baron muss Lisette auf die Sprünge helfen, weil dieser glaubt, den Überfall auf seine Kutsche schon längst aufgeklärt zu haben. Währenddessen muss Laura vor Lelio gerettet werden, der gerade dabei ist ihr Herz zu stehlen und ein falsches Spiel zu spielen scheint. Dabei hat Lisette doch schon alle Hände voll damit zu tun, sich an den wichtigstuerischen Damis ranzuschmeißen, damit dieser das Interesse an Juliane verliert. Und wer hat eigentlich gerade die hübsche Tabakdose, die Lisette so gerne haben wollte?

Aufführungen: Mo., 02.12. | Di., 03.12. | Do., 05.12. | Fr., 06.12.

Die rote Zora und ihre Bande



Der Waisenjunge Branko ist plötzlich nach dem Tod seiner Mutter auf sich alleine gestellt und hungert. Nachdem er auch noch zu Unrecht verhaftet wurde, rettet ihn schließlich die rote Zora. Sie und ihre Bande von Straßenkindern halten sich mit gestohlenem Essen über Wasser und nennen sich die Uskokken, nach dem Vorbild jener Freiheitskämpfer, die einst „ihre“ Burg bewohnten.

Der Stadt, insbesondere dem Bürgermeister Karaman, sind sie ein Dorn im Auge und auch von den reichen Kindern der Stadt wird die Bande immer wieder angegriffen. Und dann gibt es da noch den alten Gorian, einen freien Fischer, der sich dem Machtgehabe des Bürgermeisters und dessen geldgierigen Absichten entgegenstellt und sich auf die Seite der Bande schlägt, auch wenn diese als Kriminelle geahndet werden.

Die Geschichte nach Kurt Held ist gleichsam abenteuerlich und gesellschaftskritisch.

Aufführungen: Mo., 16.12. | Di., 17.12. | Do., 19.12. | Fr., 20.12.